

Textarchiv

PLATTENFEST

Klimaschutz und Zauberwald

Birgitt Eltzel

Der Auftakt zur Pressekonferenz für das dritte "Plattenfest" in Marzahn-Hellersdorf war symbolträchtig: Man traf sich auf dem Dach des 22-/25-geschossigen Doppelhochhauses Helene-Weigel-Platz 6/7. Dort gibt es nicht nur mit 426 Quadratmetern Europas größte Fassaden-Photovoltaikanlage. Der Hauseigentümer, die Wohnungsbaugesellschaft Degewo, saniert derzeit 6000 Wohnungen energetisch. Und sie unterstützt auch das zweitägige Fest am 4. und 5. Juni. Das findet erstmals in den "Gärten der Welt" im Erholungspark Marzahn statt und will sich als Klimaschutz-Festival präsentieren.

Unterstützt wird die Aktion von zahlreichen Initiativen und Künstlern, die sich im weitesten Sinne für ein gutes Klima einsetzen. Dazu gehören die Musiker der Staatskapelle Berlin unter Daniel Barenboim, die im vergangenen Jahr ein "Orchester des Wandels" gegründet haben. Musiker Sebastian Posch: "Wir veranstalten unter anderem einmal im Jahr ein Benefizkonzert, dessen Erlös an ein internationales Klimaschutzprojekt geht." Beim "Plattenfest" wird nach einer Idee der Staatskapelle der symbolische erste Spatenstich für einen "Zauberwald" getan: Im Park soll ein Gelände entstehen, das Natur und Oper vereint. Mitmachen werden bildende Künstler, Architekten, Regisseure, Musiker und Sänger, es soll zwischen Bäumen Klanginstallationen mit Opernmotiven geben. Der Eintritt von 3 Euro zum Plattenfest kommt dieser Idee zugute. Spender können ihre Namen auf einer überdimensionalen Holzbank verewigen, die die Berliner Forsten bereitstellen. "Die bleibt dann für immer im Zauberwald", sagt Forstsprecher Marc Fransch.

Karat bis Mitternacht

Gemeinsam mit Musikern der Staatskapelle tritt auch ein Star auf, der als Peter Fox bekannt wurde, jetzt aber nicht mehr so genannt werden will: Pierre Baigorry von der Band Seeed. Dieser wird beim Musikmärchen "Peter und der Wolf" den Erzähler geben (Sonnabend, 15.15 Uhr). Höhepunkt des Tages soll jedoch der Auftritt der Gruppe Karat werden ("Über sieben Brücken musst Du geh'n"). Das Konzert beginnt um 22 Uhr und dauert etwa zwei Stunden: "Je nachdem, wie viele Zugaben gewünscht werden", sagt Gitarrist Bernd Römer. Eins sei jedoch sicher: Um 24 Uhr muss Schluss sein - aus Rücksicht auf die Anwohner. Am Sonntag wird deshalb nur bis 19 Uhr im Park gefeiert, mit einem Klassik-Konzert als Abschluss. Ab 17.30 Uhr bringen der Konzertchor der Staatsoper und der Berliner Straßenchor gemeinsam Orffs "Carmina Burana" zu Gehör.

Rund 100000 Besucher kamen 2009 zum ersten "Plattenfest". Das wurde damals noch gegenüber den "Gärten der Welt" auf einer Freifläche gefeiert, der Eintritt war kostenlos. Jetzt muss erstmals dafür bezahlt werden, doch Marzahn-Hellersdorfs Wirtschaftsstadtrat Christian Gräf (CDU) ist optimistisch, dass wieder Zehntausende strömen: "Der Ort ist toll, das Programm klasse."

Wer Musik in der Kulisse der internationalen Gartenwelt erleben will, kann das übrigens bereits an diesem Sonnabend: Vor dem illuminierten italienischen Renaissancegarten gibt es um 20 Uhr das 1. Klassik Open Air mit Feuerwerk "Viva la musica" (Sitzplätze 22-24 Euro).

Weitere Informationen im Internet: www.plattenfest.com

Foto: Da war er noch Peter Fox, jetzt erzählt Pierre Baigorry ein Musik-Märchen.

Gefällt mir

Registrieren, um sehen zu können, was deinen Freunden gefällt.

IMPRESSUM KONTAKT MEDIADATEN

